

Reichthum an Metallen und Brennstoffen sind die wichtigsten Factoren für ein ganzes System lebensfähiger Gewerbe. Alle diese Vortheile hat Belgien zu benutzen verstanden und fast alle grossen Industriezweige zu tüchtiger Ausbildung gebracht. Da die Bevölkerung des Landes nicht gross genug ist, um die vielen Erzeugnisse selbst consumiren zu können, so ist Exportgeschäft in grossem Maassstab nöthig und das Land weiss diesem Bedürfniss allseitig zu genügen.

Auch die Baumwollindustrie hat es zu grosser Ausdehnung und hoher Vollendung gebracht. Die Zahl der Spindeln wird auf circa 650 000 angegeben. Der Hauptsitz der Baumwollindustrie ist Ost- und Westflandern, sie wurde in Wien durch drei Collectivausstellungen vorgeführt:

1. durch die Ausstellung der Baumwollindustrie in Gent,
2. durch die Ausstellung der Fabrikanten gemischter Gewebe und
3. durch die Ausstellung der Rock- und Hosenzeugstoffe von Mouscron.

In der ersteren befanden sich die verschiedensten Gespinnste von Nr. 4 bis 60, unter denen sich besonders die Firmen E. Desmet & Co. und Parmantier auszeichneten; ferner Gewebe aller Art von den gewöhnlichen bis zu den allerfeinsten, in glatt, façonnirt und brochirt. Ausgezeichnet schöne mechanische bunte Gewebe in hervorragendem Geschmack, eleganten Farben und Mustern hatten Desmet frères und J. Dehemptinne zur Ausführung gebracht, während gerippte Stoffe, Beverteens und Baumwollsammete Baertsoen & Buysse in grösster Vollkommenheit ausgestellt hatten. Auch die Baumwolldamaste und sonstige mechanische Jacquardgewebe, namentlich die Tischzeuge mit einer dem Leinen täuschend ähnlichen Appretur von Ferd. Lousbergs sind von hervorragender Beschaffenheit. Die Kattunfabrikation Belgiens war nur durch einen Aussteller vertreten und wengleich dessen Fabrikat gut beurtheilt werden muss, so ist doch kein genügendes Urtheil über die Leistungen dieser Industrie in Belgien hieraus zu gewinnen. Was die gemischten Stoffe aus Wolle und Baumwolle auf der Ausstellung betrifft, so werden dieselben in der Gegend von Courtray gearbeitet und zeichnen sich durch geschmackvolle Muster und elegante Ausführung aus. Sie werden zu Damenkleidern benutzt und ihrer Billigkeit wegen viel exportirt. Die Ausstellung Mouscron's bestand aus rein baumwollenen und aus baumwollenen mit Leinen oder Wolle gemischten Waaren, welche zu Rock- und Hosenzeugen benutzt werden. Sie bilden einen grossen Exportartikel namentlich nach Südamerika, hauptsächlich Peru und Chili, und machen der Gladbacher Fabrikation eine sehr fühlbare Concurrenz. Man bedient sich jetzt zu deren Fabrikation fast ausschliesslich der Kraftstühle, wodurch ihre Herstellung eine billigere geworden ist. Die Fabrikate von Mouscron sind sehr beliebt und zeichnen sich durch gute Arbeit und geschmackvolle Muster aus.